



PRADEL

Wiesenschwingel (2n)

Festuca pratensis Hudson

Wissenswertes

PRADEL ist eine Sorte aus dem über viele Jahre weiterentwickelten Zuchtmaterial der RAC Changins. Mehrere Generationen Selektion unter künstlichem Infektionsdruck verliehen ihr eine hohe Resistenz gegenüber bakterieller Welke. PRADEL bleibt dadurch besonders im Sommer, wenn andere Wiesenschwingelsorten unter dem Konkurrenzdruck der Mischungspartner leiden, im Bestand wettbewerbsfähig. Die hervorragenden Leistungen von PRADEL in den offiziellen Schweizer Sortenprüfungen wurden auch in Deutschland, der wichtigsten Wiesenschwingel-Anbauregion, bestätigt.

Abstammung

Ausgangsmaterial

Ökotypen aus der Schweiz und Frankreich sowie Sorten Prefest und S.215, mehrheitlich (8 Klone) bis zu 6 mal auf *Xanthomonas*-Resistenz ausgelesen.

Zuchtgartensaatgut M0

Polycross mit 15 Klonen

Literatur

Suter D., Frick R., Hirschi H.-U., 2011. Sortenprüfung Wiesenschwingel:

Bewährungsprobe für alt und neu. Agrarforschung Schweiz 2(6), 258-263

Suter D., Briner H.-U., Mosimann E., Demenga M., Jeangros B., 2007. Offizielle Sortenversuche mit *xFestulolium braunii*. Agrarforschung 14(7), 294-299

Sortenprüfung

Stand in der Schweiz

Auf der Liste der empfohlenen Futterpflanzen seit 1998

Stand im Ausland

DE (Vertretung: Barenbrug)
AT, PL, CZ, JP, LU, NL, SK

Agronomische Eigenschaften

Resultate der offiziellen Schweizer Sortenprüfung 2008-2010 (Suter et al.)

	PRADEL	Mittel
Ertrag	4.4	4.6
Güte, allg. Eindruck	3.5	3.3
Jugendentwicklung	3.7	3.1
Konkurrenzkraft	4.1	4.0
Ausdauer	3.5	3.2
Resistenz gegen Auswinterung	4.8	4.9
Resistenz gegen Blattkrankheiten	3.3	3.1
Verdauliche organische Substanz	5.7	5.3
Anbaueignung für höhere Lagen	4.2	3.9
Indexwert (Gewichteter Durchschnitt aller Noten)	4.2	4.0

Notenskala 1=sehr hoch bzw. sehr gut; 9=sehr niedrig bzw. sehr schlecht
Ertrag Mittel von 5 Versuchsstandorte über 2 Jahre
Mittel Mittel der Vergleichssorten

Sortenbeschreibung nach UPOV-Prüfungsrichtlinien

DHS Prüfung in Scharnhorst, BSA (DE), 2007-2009

UPOV Nr.	Merkmal	Ausprägung	Note
1	Ploidie	diploid	2
2	Pflanze: Wuchsform	mittel bis halbliegend	6
4	Blatt: Farbe im Aussaatjahr	mittelgrün bis dunkelgrün	6
6	Neigung zur Bildung von Blütenständen (ohne Vernalisation)	gering	3
8	Zeitpunkt des Erscheinens der Blütenstände (nach Vernalisation)	mittel	5
11	Halm: Länge des längsten Halms einschliesslich Blütenstand	mittel	5
12	Fahnenblatt: Breite	mittel	5
14	Fahnenblatt: Länge	mittel	5

